



**Erfahrungen mit dem
Moorschutzprogramm
Schleswig-Holstein**

Angelika Bretschneider

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Schleswig-Holstein



- **Wichtige Rolle der Moore als Ökosystem**
- **Erfüllung der Anforderungen internationaler und nationaler Abkommen wie:**
 - **Klimaschutzabkommen**
 - **Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt**
- **Bündelung mit dem Niedermoorprogramm von 2002**



- Erhalt und Wiederherstellung wachsender Moore sowie ihrer charakteristischen Arten
- Schutz und Erhaltung extensiv genutzter Moorlebensräume (Kleinseggenrieder, artenreiche Feuchtwiesen)
- flächenhafte Umwandlung von intensiv genutzten Mooren zur Wiederherstellung ihrer Funktionen als Stoffsenken und Retentionsflächen in mehr als 80 % der Moorflächen
- Verbesserung der ausgleichenden Funktion für den Landschaftswasserhaushalt
- Schutz der gebundenen klimawirksamen Gase

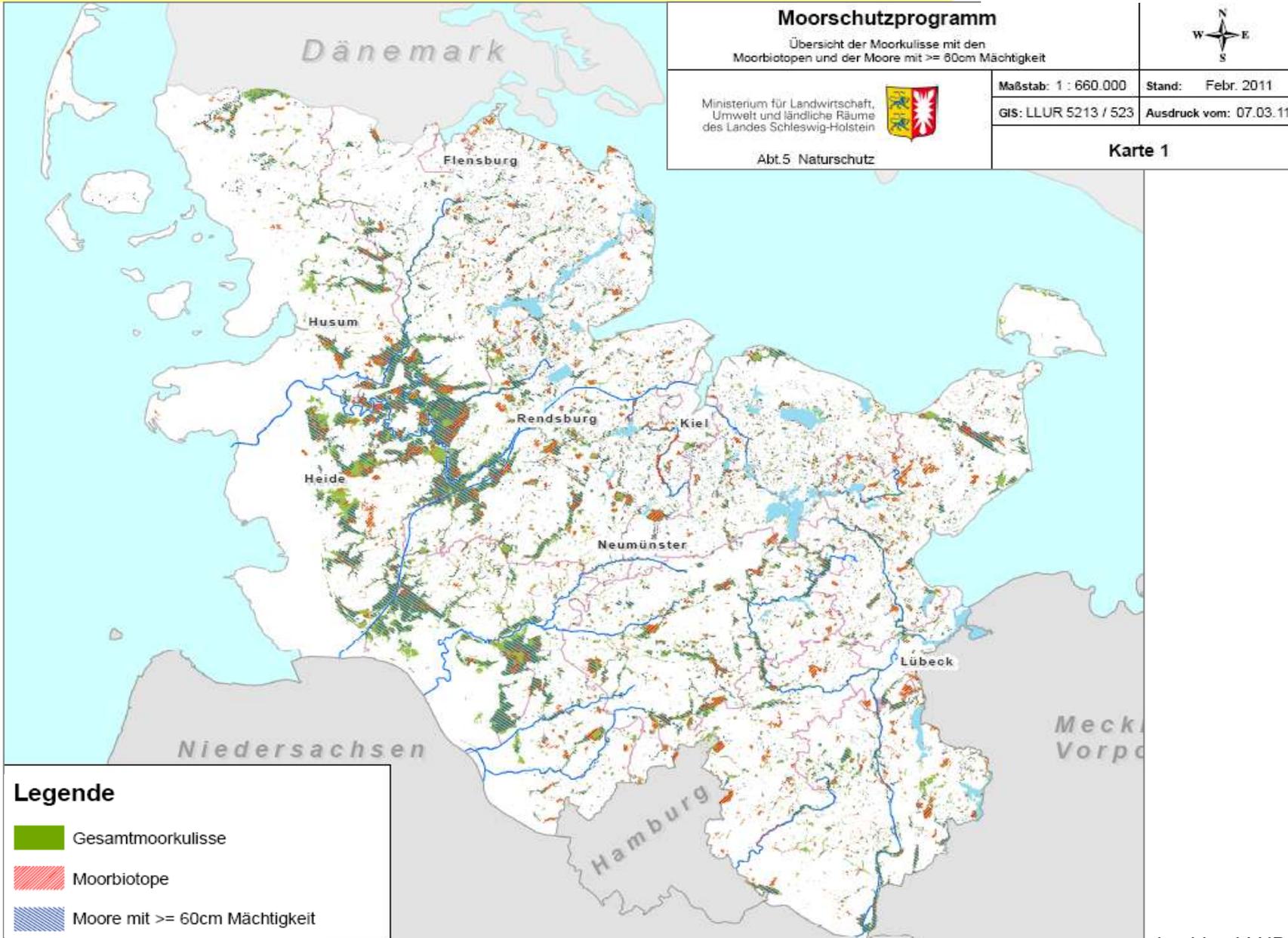
Aktuelle Moorkulisse



Datengrundlage	Fläche		Aktuelle Moorkulisse
	Nieder-/ Übergangsmoor	Hochmoor	
Geowissenschaftl. Moorkataster (ca. 1995)	145.000		192.000 aus Überlagerung der drei (Teil-)Erfassungen
	115.000	30.000	
Bodenschätzung 1938-48 (nur landwirtschaftl. genutzte Flächen) > 60cm Moormächtigkeit	94.000		
	nicht differenziert	nicht differenziert	
Biotopkartierung 1979-91 sowie FFH-Kartierungen 2001-2010	35.600		
	25.600	10.000	

Moorkulisse

Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein





Einbezogen sind :

- durch Torf geprägte Standorte und Böden
- gesetzlich geschützte Moorbiotope sowie Moorlebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse,
- Flächen, die für den Erhalt oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustand der Moore erforderlich sind,
- Flächen die einen Beitrag zur Vernetzung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten der Moore leisten
- Flächen in denen durch Vernässung und Nutzungsänderung der Stickstoffaustrag kosteneffizient verringert werden kann.

Die Gesamtmookulisse: 192.000 ha.



Arbeitstabelle zur Ermittlung des Vorplanungsbedarfs für Moorrenaturierungs-Projekte

Gebiets-Nr.	Gebiet	Kreis	FFH	Managementplan/ Konzept liegt vor	Empfehlung aus Hochmoor- Kartierung 2009 (außerhalb FFH)	sonstige Empfehlung (z.B. durch Oberste Naturschutzbehörde)	Geotop	Bearbeitung nach WPFL	Hydrologie vmtl. Wiederherstellbar*	erforderliche Flächengröße /-verfügbarkeit vmtl. erreichbar	ökologischer Zustand	natursc hutzfachliche Besonderheit	Renaturierungsmaßnahmen erfolgt	Akzeptanz vor Ort	Initiativen vor Ort	Erfordernis/ Empfehlung	Priorität	Ausschlusskriterien abgeprüft	sonstige Bemerkungen	bearbeitet/ empfohlen von
Bedarf an Voruntersuchungen bzw. Wiederaufnahme seit längerem ruhender Renaturierungsverfahren																				
Hochmoorkartierung <u>außerhalb</u> FFH und NSG																				
1321-001	Rupeler Moor südw. Großjörß	SL-FL	nein	nein	ja	privat			?	?	***		*	?	***	Konzept erforderlich	1	+		
1321-008	Seelandmoor	SL-FL	nein	nein	ja	LLUR			***	***	**		***	***	***	Ergänzung bisher. Renat., Konzept	1	+		
1323-088	Satrupholmer Moor	SL-FL	nein	Konzept, alt	ja	LLUR			***	***	***		**	**	***	Aktualisierung Konzept, Beteiligungsverfahren	1	+		
1423-065	Lüngmoor süd. Stolk	SL-FL	nein	nein	ja	LLUR			***	***	**		**	***	***	Ergänzung bisher. Renat., Konzept	1	+		
1423-149	Tolker Moor südw. Tolk	SL-FL	nein	nein	ja	LLUR			***		***		*	?	*	Konzept erforderlich	1	+		
1425-018	Moor nordw. Gut Ludwigsburg	RD-ECK	nein	nein	ja				**	?	**		*	?	?	Vorprüfung	2	+		
1424-020	Rußlandmoor	RD-ECK	nein	nein	ja	LLUR			***	?	***		**	**	*	Konzept erforderlich, Beteiligungsverfahren	1	+		



20 Moore wurden außerhalb der FFH-Gebietskulisse ausgewählt

Auswahlkriterien für vorrangig zu bearbeitende Moore

- ökologische Wertigkeit
- Entwicklungspotential (hydrologische Bedingungen)
- wasserwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Akzeptanz vor Ort
- Flächenverfügbarkeit
- Bereits vorliegende Planungen
- örtliche Trägerschaft



Umsetzung europarechtlicher Verpflichtungen

Erhalt und Wiederherstellung der günstigen
Erhaltungszustände von FFH-Lebensraumtypen
innerhalb und außerhalb der Natura 2000-Kulisse.



Erhalt und Wiederherstellung von Habitaten der an
Moore gebundenen charakteristischen Arten.
Insbesondere anzusprechen sind hier die
verschiedenen Torfmoosarten oder
z.B. Habitate der Großen Moosjungfer
oder des Moorfrosches.





Programmteil „Biologische Vielfalt“

Moorschutzfond bei der Stiftung Naturschutz		
Ersatzgelder als Zuwendungen des Landes	Spenden	Erträge aus dem Kapitalstock
Finanzierung von Projekten bis 25.000€		

Zukunftsprogramm ländlicher Raum SH	
Förderanteil der EU 75 %	erforderliche Ergänzungsmittel durch Ersatzgelder aus Eingriffsvorhaben
bis 2013 Finanzvolumen von bis zu 8 Mio. €	

Bei Fortschreibung des Zukunftsprogramms könnten in den nächsten 30 Jahren für den Programmteil „Biologische Vielfalt“ etwa 12.000 ha der Programmkulisse für den Moorschutz dauerhaft gesichert bzw. einer Regeneration zugeführt werden.

Dies entspricht einer ökologischen Aufwertung von durchschnittlich mehr als 400 ha im Jahr.



Grundlage:

Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässern und zur Wiedervernässung von Niedermooren





Programmteil „Gewässerschutz“

Niedermoorprogramm	
Abwasserabgabe-Mittel	Kofinanzierung durch EU
Fördersatz beträgt i.d.R. 90%	

Seit Inkrafttreten des Niederprogramms 2002 wurden für die Sicherung von rd. 550 ha Flächen rd. 4 Mio. € investiert.

Wiedervernässung dient auch dem Bewirtschaftungsziel der WRRL, Stoffeinträge in Binnengewässer und Nord-u. Ostsee zu verringern.

Stand der Umsetzung



Satrupholmer Moor

Örtlicher Naturschutzverein

2010 Flächenankäufe mit viel

Engagement und finanziellen Zuschüssen

2011 Vortragsabend

2011 Moorwanderung

2011 Vergabe der Planung zur Vernässung durch UNB

2012 Vergabe und Durchführung von Maßnahmen

2013 Fortführung der Maßnahmen



Gutes Zusammenspiel = Erfolg



Foto: H.Mordhorst

Der Hauptakteur
aus Satrup ist
immer vor Ort,
packt mit an und
bringt den Kaffee.



Der Anstauerfolg stellte sich sofort ein.



Foto: Koch

Abnahme
Januar 2013

Lehr- und Vorzeigeprojekt



Zahlreiche Ankäufe einzelner Flächen in den Mooren der Eider-Treene-Sorge-Niederung mit anschließender Vernässungsplanung und Umsetzung von Maßnahmen

Vorleistung durch Überzeugungsarbeit des örtlichen Naturschutzvereines und der Naturschutzstation der ETS in Bergenhusen, Vergabe durch Stiftung Naturschutz

Hartshoper Moor

nicht abgetorfte, kultivierte
Hochmoorgrünland mit einzelnen
Moorbiotop-Parzellen

2011 Anstau im Herbst vor
dem „großen Regen“

2012 bereits deutliche
Aufquellung

2013 Paradies für Wiesen-
und Wasservögel



Umsetzung im Königsmoor



2011 Anstau im Herbst nach dem „großen Regen“
2012 erst im Herbst Wasserstandsanhhebung und
Quellung deutlich erkennbar



Bagger „Oma“
versenkt





Großes Moor bei Dätgen

Naturparkverein Westensee

2011 Vergabe bodenkundlich-
hydrologische Untersuchungen
und Anstauplanung

2013 Planfeststellungsverfahren





Vorfinanzierung und Teilfinanzierung

Kreise haben z.T. keine Möglichkeit der Teilfinanzierung von 10 %.

Kleine Verbände haben kein Geld für Vorfinanzierung für 3 Monate.

Personalmangel

Bei Behörden fehlt ausreichend Personal zur Vergabe und Betreuung von Gutachten und Planungen.

Stiftung Naturschutz hat eine Stelle für Moorschutz bekommen.

Grenzen bei Auftragsvergabe

Wenige erfahrene Planungsbüros

Wenige auf Moorarbeiten eingestellte und erfahrene Unternehmen



Seit Beschluss des Moorschutzprogrammes im Jahre 2011 wurden bis Mitte 2013 landesweit Mittel in Höhe von über **4 Mio. €** für die Durchführung von Maßnahmen wie Ankauf, hydrologische Gutachten, Ausführungsplanungen Vernässung und Hüteschafbeweidung eingesetzt.

Vorsichtig geschätzt bedarf es noch weiterer 3,8 Mio € für Ankauf, Planung und Durchführung von Maßnahmen bis einschließlich zum 2015.



Packen
wir`s
an